



Görlitzer Anzeiger.

N^o 20. Donnerstag, den 12. May 1831.

E. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 6 Personen beerdigt worden, als: Elias Herrmann, gewesener Gartenpachter allh., gest. den 28. April, alt 80 J. 4 M. 29 Tge. — Frau Johanne Rosine Hückauf geb. Schubert, Elias Hückaufs, B. und Stadtgärtners allh., Chewirthin, gest. den 29. April, alt 31 J. 10 M. 8 T. — Tgfr. Dorothee Henriette geb. Hartung, Mstr. Nicolaus Heine, Hartungs, B. und Schneiders allh., und Frn. Christ. Rosine geb. Heine, Tochter, gest. den 30. April, alt 22 J. 2 M. 18 T. — Johann Gottl. Wagners, Stadtgartenpachters allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Witsche, Tochter, Johanne Zuliane, gest. den 28. April, alt 1 J. 11 M. 30 T. — Dorothee geb. Fleck, gest. den 1. Mai, alt gegen 43 J. — Johann Friedrich Wilhelm Prohaska's, Schuhmachergef. allh., und Frn. Emilie Pauline geb. Weidauer, Tochter, Dorothee Emilie Martha, gest. den 1. Mai, alt 15 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Johann Samuel Benjamin Fink, B. und Oberältesten der Tuchbereiter allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Prinz, Sohn, geb. den 23. April, get. den 1. Mai, Heinrich Robert Emil. — Mstr. Johann Caspar Stübenvoll, B. und Schneider allh., und Frn. Johanne Rosine geb.

Bäcker, Tochter, geb. den 17. April, get. den 1. Mai, Marie Theresie. — Tobias Fischer, Maurergef. allh., und Frn. Johanne Christiane Friederike geb. Schmidt, Sohn, geb. d. 27. April, get. d. 1. Mai, Frn. Anton. — Herrn Johann Carl Ehrenfried Vater Mus. instrum. allh., und Frn. Friederike Louise Charlotte geb. Wünsch, Sohn, geboren den 19. April, get. den 3. Mai, Carl Paul Theodor. — Johann Friedrich Schmidt, B. und Hausbäcker allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Weidauer, Sohn, geb. den 30. April, get. den 6. Mai, Carl Wilhelm.

Nachruf der Liebe

beim Grabe meiner früh vollendeten Freundin,
Amalie Semmer geb. von Lenthold.

Früh bist Du am Ziele!
 In der Blüthe Deines Lebens
 Pflückte Dich des Todes Hand,
 Reihete Dich dem Kranz der Geister,
 Den der Ewiges sich wand.

Sie auf uns, Verklärte!
 Die mit Dir verbunden waren,
 Fassen sich in Thränen nicht!
 Engel! gieb uns Trost im Schmerze,
 Gieb den träuben Augen Licht!

Löbtau, den 8. Mai 1831.

E. M.



Görliger Getreide-Preis vom 5. May 1831.

1 Schfl. Weizen 3 tthr.	3 sgr.	9 pf.	—	2 tthr. 26 sgr.	11 pf.	—	2 tthr. 20 sgr.	—	pf.
— Korn 1 =	18 =	9 =	—	1 = 15 =	— =	— =	1 = 11 =	3 =	
— Gerste 1 =	5 =	— =	—	1 = 3 =	9 =	—	1 = 2 =	6 =	
— Hafer — =	27 =	6 =	—	— = 25 =	— =	— =	— = 22 =	6 =	

P r o c l a m a.

Da auf das alhier sub Nr. 453. gelegene und gerichtlich auf 320 Thlr. abgeschätzte Haus des Tagelohners, Johann George Gebauer, in dem am 16. April d. J. angetretenen Termine kein Gebot erfolgt und daher auf Antrag des Extrahenten der Subhastation das Haus nochmals feil geboten werden soll, so ist hierzu ein anderweiter peremptorischer Bietungstermin auf

den 29. Juny c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter anberaumat worden, wozu hiermit zahlungs- und bestsfähige Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Görlitz, den 22. April 1831.

Königl. Preuss. Landgericht.

A v e r t i s s e m e n t.

Das sub Nr. 1. zu Hohberg, Laubaner Kreises belegene, dem Johann Gottfried Wolff gehörige, Kretscham-Grundstück, welches auf 335 Thlr. taxirt worden, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem deshalb auf

den 9. Juli 1831 Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Heidersdorf anstehenden Bietungs-Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, den 20. April 1831.

Das Adlich von Uechtrische Gerichtsamt von Heidersdorf mit Hohberg.

A v e r t i s s e m e n t.

Nachdem zu dem Vermögen des Kretschambesitzer Elias Fetter zu Posottendorf Concurse eröffnet worden, soll das demselben gehörende, auf 553 Thlr. 10 sgr. taxirte Kretschamgrundstück Nr. 1. zu Posottendorf, Görliger Kreises, worauf die Gerechtigkeit des Schlachtens, Backens, Branntweinbrennens und Schenkens ruht, im Wege nothwendiger Subhastation in dem deshalb auf

den 16. July 1831 Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle anberaumten Picitations-Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, die Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, insofern gesetliche Hindernisse nicht eine Ausnahme veranlassen, zu gewärtigen. Zugleich werden auch alle etwanigen unbekannte Gläubiger hiermit vorgeladen, sich gleichfalls in dem anstehenden Termine einzufinden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, unter der Verwarnung:

daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was bei künftiger Vertheilung der Masse nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger übrig bleibt.

Görlitz, den 28. April 1831.

Das Herrl. Sohrsche Gerichtsamt von Posottendorf und Peshwig.
Schmidt, Justiziar.

A v e r t i s s e m e n t.

Die zum Nachlasse des Johann Gottfried Otte gehörige, und gerichtlich auf 666 Thlr. 20 sgr. taxirte Gärtnerstelle sub Nr. 13. zu Mittel-Deutschhoff 1sten Theils, soll auf Antrag der Erben in dem deshalb auf

den 15. July d. J. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle daselbst anstehenden peremptorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Görlitz, den 30. April 1830.

Das Herrlich Semmersche Gerichtsamt von Mittel-Deutschhoff
1sten Theils. Schmidt, Justitiar.

Auf Antrag der betreffenden Interessenten haben wir zum Verkauf des sub Nr. 11. zu Förstgen, Rothenburger Kreises, belegenen Windmühlengrundstücks einen nochmaligen peremptorischen Cicitations-Termin an Gerichtsamtstelle zu Lang-Delsa auf

den 6. Juni 1831 Vormittags 11 Uhr angesetzt; zu welchem wir hiermit kaufslustige Cicitanten vorladen.
Rothenburg, den 1. May 1831.

Das Gerichts-Amt von Förstgen. v. Müller.

Zu dem auf den 26. Mai c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Arnsdorf angesetzten Termin zur mehrjährigen Verpachtung des Försterschen Großbauerguths zu Groß-Saubernitz, an den Meistbietenden, werden cautionsfähige Pachtlustige vorgeladen.

Arnsdorf, den 4. Mai 1831.

Das Lehmannsche Gerichtsamt zu Nieder-Sebelitz und
Groß Saubernitz. v. Müller.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das zur Christian Friedrich Adolph von Uechtrichschen Concurß-Masse gehörige Ritterguth Hartha, Laubaner Kreises, dessen Nutzung auf 1421 Thlr. 15 sgr. 9 pf. veranschlagt sind, soll dem Meistbietenden auf 3 Jahre von Johannis d. J. an, verpachtet werden. Wir laden cautionsfähige Pachtlustige ein,

den 25. May c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hartha zu erscheinen. Die Pachtbedingungen und der Nutzungs-Anschlag können bei dem Guths-Curator, Herrn Lieutenant Weißig auf Hartmannsdorf, dem Concurß-Curator, Herrn Justiz-Commissarius Neumann in Slogau und bei uns eingesehen, auch Abschriften davon gegen die Erlegung der Schreibgebühren von uns erhalten werden.

Auch soll an demselben die Brauerei, Brennerei und der Schank zu Hartha an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu wir cautionsfähige, mit guten Zeugnissen versehene Pachtlustige gleichfalls einladen. Lauban, am 7. Mai 1831.

Die Königlich-Justiz-Commission Laubaner Kreises. Schüler.

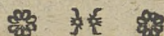
L i e f e r u n g s - V e r d i n g u n g.

Die Lieferung des Bedarfs an Butter, Kohlrüben, Graupe und Kartoffeln bei hiesiger Strafanstalt, soll anderweit auf ein Jahr an den Mindestfordernden verdingen werden, und ist hierzu ein am 26. Mai c. Nachmittags um 1 Uhr in hiesiger Amts-Kanzlei abzuhaltender Cicitations-Termin angesetzt worden

Cautionsfähige Lieferungslustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine zu erscheinen und in demselben ihre Gebote abzugeben, da Nachgebote unberücksichtigt bleiben.

Die mit der Lieferung verbundenen Bedingungen sind schon vor dem Termine jeden Wochentag von dem Rentanten der Strafanstalt zu erfahren. Görlitz, den 1. Mai 1831.

Königliche Zuchthaus-Direction.



Die Feuerversicherungsbank des deutschen Handelsstandes, seit dem 1. Januar d. J. in Betracht ihrer erweiterten gemeinnützigen Bestimmung, Feuerversicherungsbank für Deutschland genannt, legt jetzt zum zehntenmal über die ihr anvertrauten Fonds öffentlich Rechenschaft ab und erstattet ihren Theilhabern, welche überhaupt etwa für Ein Hundert Millionen Thaler bei ihr versichert haben, eine Dividende von 57 pr. Ct. als reine Ersparnisse auf die im Rechnungs-Jahre 1830 eingezahlten Prämien. —

Die allgemeinen Ergebnisse dieser Anstalt seit ihrer Begründung sind folgende:

- | | |
|---|-------------------|
| 1) Geleistete Brandentschädigungen | Rthlr. 1,302,125. |
| 2) Ersparnisse zu Gunsten der Versicherten, als Dividende derselben zurückgezahlt | 885,532. |

Die Fortbildung der Anstalt für ihren rein gemeinnützigen Zweck auf den Grund der Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit hat dahin geführt, daß 1) auch die andern Stände dem Handelsstande zur Benutzung dieser Bank völlig gleichgestellt sind; 2) diejenigen Landwirthe für landwirthschaftliche Gegenstände zulässig sind, welche ihr übriges Eigenthum bei dieser Anstalt versichert haben; 3) Versicherungen auf drei und mehr Jahre bei Vorauszahlung der Prämien dafür gegen Bewilligung besonderer Vortheile geschlossen werden dürfen.

Der detailirte Rechnungsbeschluss von 1830 kann von Jedermann bei Unterzeichnetem eingesehen werden, welcher die Versicherungen vermittelt, und jede weitere Auskunft darüber gibt.

Görlitz, am 10. Mai 1831.

C. F. Bauernstein.

* * * Die als Köchin in meinen Diensten gewesene geschiedene Müller von hier, hat plötzlich aus dem Hause entfernt werden müssen, weil sie einen strafbaren Umgang mit Züchtlingen männlichen Geschlechts gesucht. Dies zur Begegnung etwaniger nichtiger Ausflüchte ihrerseits. Sollte irgend Jemand die geringste Forderung für aus meinen Namen entnommener Waaren &c., zu machen haben, den bitte ich, sich binnen 24 Stunden nach Ausgabe dieses Blattes bei mir zu melden.

Görlitz, den 9 Mai 1831.

Der Zuchthaus-Director Heinze.

Ein Schul-Präparand wird aufs Land gesucht, welcher mittelmäßig Clavier spielt und eine gute Melodie singen kann; nähere Auskunft über Gehalt u. s. w. ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In der Peterßgasse Nr. 320. ist eine Dachrinne, 17½ Elle lang, zu verkaufen.

2 Stück ganz gesunde Kühe, die in 3 Wochen werden Kälber haben, sind, wegen Mangel an Platz, sogleich zu verkaufen und das Nähere beim Tuchfabrikant Herrn Rahfeld in der Hothergasse zu erfragen.

Es wird ein mit guten Zeugnissen versehener Schaaf-Menger gesucht; wo? sagt Herr Tuchfabrikant Rahfeld in der Hothergasse.

Ein wegen Brauchbarkeit zu legitimirender Pferde-Knecht wird in Dienst gesucht und die Anstellung bei dem Tuchfabrikant Herrn Rahfeld in der Hothergasse zu erfahren.

Eine noch brauchbare, hinten in Federn hängende und grün angestrichene, bedeckte Halb-Chaise, steht alsbald gegen billigen Preis zu verkaufen, und ist dieser, wie der Wagen selbst, bei dem Tuchfabrikant Herrn Rahfeld in der Hothergasse einzusehen.

Allen Freunden und Gönnern, die während meiner fünf monatlichen Abwesenheit so gütig und theilnehmend meiner sich selbst überlassenen Familie angenommen, sage ich hiermit öffentlich meinen schuldigsten und innigsten Dank. Der Höchste sey Ihnen allen ein reicher Vergelter! — Auch verbinde ich hiermit die Bitte an meine geehrtesten Kunden, da ich von jetzt an meine Profession wieder betreiben werde, mit ihr früheres Zutrauen wieder zu Theil werden zu lassen.

Carl Gebhardt, Gürtler-Meister.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu No 20. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 12. May 1831.

Versicherung und Aufnahme der Hagelschäden: Vergütung in Leipzig.

Als Beauftragter und vom Directorium in öffentlichen Blättern bekannt gemachter Agent (Haupt-Agenten giebt es gar nicht) übernehme noch von heute, den 11. May, bis Donnerstag den 19. May Versicherungen mit 18 ggr. von jedem Hundert.

Ich bin daher, den 11. May, so wie Donnerstags, den 19. May, im Gasthose zum goldnen Baum zur Aufnahme bereit, da Versicherungen, die nachher noch aufgenommen, wohl zu spät nützen könnten.
F l ö s s e l.

Die Hagelschäden: Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland

zu Döllstädt und Gotha, welche auf Gegenseitigkeit und Deffentlichkeit gegründet ist, übernimmt Versicherungen auf Halm- und Hülsenfrüchte à 1 Procent und auf Del- und Handelsgewächse, so wie auf Obst- und Wein à 2 Proc. und ertheilt die Ueberschüsse als Dividende wieder unter ihre Mitglieder nach Verhältnis der Versicherungs-Summen.

Als Haupt-Agent dieser Gesellschaft übernehme ich alle für dieselben bestimmten Versicherungs-Anträge und Gelder, um solche pünktlich zu besorgen. Für die dem Hagel selten unterworfenen Fluren bin ich ermächtigt, die Prämien bei Delgewächsen auf $1\frac{1}{2}$ Proc. und bei Halm- und Hülsenfrüchten in einzelnen Fällen auf $\frac{2}{3}$ Proc. herabzusetzen. Die das Nähere enthaltenden Statuten sind à 5 sgr., so wie die Formulare zu den doppelt anzufertigenden Saat-Registern à 1 sgr. bei mir zu erhalten, und werde ich in den nächsten Markt-Tagen in Görlitz im Gasthose zum goldnen Krone zu finden seyn, oder in meiner Abwesenheit der Herr Inspector Struß aus Rothenburg die Güte haben, Aufträge an mich zu übernehmen.

Bremenhein, am 8. Mai 1831.

Der Landesälteste von Dhneseorge.

Kaufloose zur 5ten Klasse 63ster Lotterie, deren Ziehung den 17. d. M. ihren Anfang nimmt, so wie Loose zur 13ten Courant-Lotterie, welche den 15. Juny c. gezogen wird, sind zu haben in meinem Comtoir Obermarkt Nr. 133.
C. P a p e.

Drei Hundert fette Hammel und Schaafse stehen auf dem Dominio Nieder-Moys zu verkaufen.

Die Deconomie-Verwaltung im Locale der hiesigen Ressourcen-Gesellschaft soll, wegen Abgangs des bisherigen Pächters, zu Michaelis 1831. anderweitig verpachtet werden. Hierauf Reflectirende belieben, sich wegen der Pachtbedingungen und nähern Erörterungen, persönlich, oder in portofreien Briefen, bis zum 15. Juny c. an Herrn Advocat Geißler hieselbst zu wenden.

Görlitz, den 1. Mai 1831.

Die Vorsteher der Ressourcen-Gesellschaft.

Auf der Jacobsgasse Nr. 836. ist für ein Paar ruhige Personen eine Stube zu vermietthen.

Auf dem Obermarkte Nr. 105. bei der Hauptwache steht ein Quartier zu vermietthen, besteht in 4 Stuben, 2 Stubenkammern und Zubehör, Wagenplatz und Pferdestall, und zu Michaeli zu beziehen.



Es wird ein kleines Stübchen nebst Stuben- oder Saalkammer in der innern Stadt für eine einzelne Person zu mietben und zu Johanni zu beziehen gesucht; wer selbiges hat, beliebe es in der Expedition des Görliger Anzeigers anzuzeigen.

Ergebnisse Einladung.

Donnerstags, den 12. d. M., wird Concert von 5 bis 7 Uhr, und nachher Tanzmusik gegeben werden, Sonntags, den 15. d. M. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 5 Uhr Concert im Garten, Entree wie gewöhnlich; um gütigen Zuspruch wird höflichst gebeten. H e i n o.

Donnerstag, als den 12. d. M., wird durch den Herren Stadtmusikus Apeß Nachmittags 4 Uhr Concert, wozu $1\frac{1}{2}$ sgr. Entree, Abends aber Tanzmusik gehalten werden, wozu um zahlreichen Besuch bittet. D t t o.

Ergebnisse Anzeige.

Bevorstehenden Donnerstag, als den 12. Mai, wird bei Unterzeichneter Tanzmusik und Freitag, als den 13., Concert und nach demselben ebenfalls Tanzmusik gehalten werden, welches hierdurch mit der Bitte um geneigten Zuspruch ergebenst bekannt gemacht wird.

C. verw. Baumeister in Groß-Biesnitz.

Eine Quantität Taback-Pflanzen werden gesucht; wo? sagt die Expedition des Görliger Anzeigers.

1000 Thaler liegen gegen die erste Hypothek zum Ausleihen bereit; das Nähere ist zu erfahren in der Expedition des Görliger Anzeigers.

Es liegen 100 Thlr., 400 Thlr., 500 Thlr. sogleich, 200 Thlr., 700 Thlr. zu Johanni und 1000 Thlr. zu Michaeli d. J. gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen bereit, und in der Expedition des Görliger Anzeigers zu erfragen.

Ein Scheffel guter Feinacker wird baldigst gesucht; wo? sagt die Expedition des Görliger Anzeigers.

Ein Knabe von guter Erziehung, welcher gesonnen ist, die Tischler-Profession zu erlernen, kann unter gewissen Bedingungen ein baldiges Unterkommen finden; wo? ist in der Expedition des Görliger Anzeigers zu erfragen.

Kommenden Donnerstag über acht Tage, als den 19. May, sollen zwei noch brauchbare Zelter verkauft werden, selbige können gedachten Tages von 8 Uhr früh bis um 3 Uhr aufgeschlagen im Zwinger an der Pforte rechter Hand, in Augenschein genommen werden.

Görlitz, den 9. May 1831.

Im Auftrage, Deutschmann.

Es wird ein verheiratheter Gärtner gesucht, der die sorgsame Pflege von Gewächshäusern und Mistbeeten übernehmen kann, aber auch zugleich einen nicht unbedeutenden Küchengarten, so wie die Cultur der Obstbäume zu besorgen hat. Subjecte, die Zeugnisse ihres Fleißes und ihrer Geschicklichkeit beibringen, haben sich zu melden bei dem Wirthschaftsamt zu Cunnersdorf bei Görlitz.

Daß mein Tanzunterricht in dem Heinoschen Saale bereits seinen Anfang genommen, solches beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, mit der ganz ergebensten Bitte, daß Diejenigen, so noch Theil zu nehmen gedenken, sich gefälligst baldigst an mich wenden. Görlitz, den 10. Mai 1831.

Adolph Klebisch, Lehrer der Tanzkunst, wohnhaft in der Brüdergasse Nr 10.

Den innigsten Dank allen Freunden und Bekannten und deren Schülerinnen, die bei dem Tode unsrer geliebten Tochter, Henriette Hartung, so viele Beweise ihrer Liebe und Theilnahme an den Tag legten.

Nicolaus Heinrich Hartung, als Vater;

Christiane Rosine Hartung, als Mutter.

Am vergangenen Freitage ist von Biesnitz bis Görlitz eine silberne eingehäufte Taschenuhr verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen ein Douceur in der Exped. des Görl. Anz. abzugeben.